

Inhalt

1	„Gar kein Streben bekannt zu werden“ – Kinderjahre in Berlin und München	9
2	„Jetzt heißt es Geduld haben“ – der Schüler	25
3	„Ein gewisser Furtwenderler“ – die erste Zeit als Komponist und Dirigent	35
4	„Was ist das für ein besonderer Mensch!“ – die Lübecker Jahre und der Krieg	47
5	„Die schönsten Jahre“ – der Mannheimer Hofkapellmeister	61
6	Auf der „höchsten erreichbaren Stelle“ – Chefdirigent in Berlin und Leipzig	73
7	„Ich mache in erster Linie Musik“ – Erfolge und Ehren	95
8	„Enorm ausgebreitete Tätigkeit“ – New York, Wien und Berlin.	109
9	„Über alle Maßen“ – mit Toscanini in Bayreuth	123
10	„Schlechthin eine Lebensfrage“ – ein tausendjähriges Reich beginnt	131
11	„Wir Künstler müssen uns aus der Politik heraushalten“ – Gratwanderungen	155
12	„Nur noch als freier Mann“ – Privatier oder Emigrant? Berlin oder Bayreuth?	179
13	„Politische Kontroversen mir unangenehm“ – Fluchten	191
14	„Jener Herr Ka.“ – das „Wunder Karajan“	207

15	„Wie sind Sie herausgekommen?“ – erneut beginnt ein Krieg	235
16	„Es soll wohl so sein im Leben, aber es ist doch furchtbar“ – Bomben und Proteste	247
17	„Konzerte leider nicht durchführbar“ – Zusammenbrüche.	275
18	„Als ob nichts gewesen wäre“ – die Schatten der Vergangenheit	295
19	„Fünf Jahre haben wir geduldig auf Sie gewartet“ – die zweite Nachkriegszeit	327
20	„Unendlich viel weniger Zeit“ – die letzten Lebensjahre.	369
	Anmerkungen	407
	Zeittafel	423
	Diskographie	429
	Dank	433
	Bibliografie/ Quellen	434
	Abbildungsnachweise	443
	Register	445